

Achtung Urlauber!

Dänemark verbietet sog. Kampfhunde – neue Einreisebestimmungen

Anlagehunde der Liste 1 von Dänemark-Urlaubern müssen künftig zu Hause bleiben. Unser Nachbarland hat die Liste der verbotenen Hunde erweitert, und seit diesem Monat gilt dieses Verbot auch für Touristen, die ihre Tiere nach Dänemark mitnehmen wollen.

In Dänemark gilt ab 1. Juli 2010 ein lange umstrittenes Verbot für sogenannte Kampfhunde. Von dem Gesetz betroffen, sind vorerst 13 Hunderassen.

Ab Anfang Juli 2010 sind Zucht und Verkauf derartiger Hunde in Dänemark verboten. Hundebesitzer, die vor dem 1. Juli in den Besitz von Kampfhunden gekommen sind, dürfen diese behalten.

Allerdings gelten für sie verschärfte Haltungsverfahren wie Maulkorb und kurze Leine. Diese darf maximal zwei Meter lang sein.

Welpen, die nach dem Stichtag 17. März geboren und bis zum 1. Juli nicht verkauft sind, müssen eingeschläfert oder ins Ausland verkauft werden.

Dass letzteres in vielen Fällen praktisch unmöglich ist, rief in Dänemark zuletzt Tierschützer und Hundezüchter auf den Plan. Diese kritisierten die Regierung, zuerst mit dem Gesetz zu lange gewartet und es dann, als sich vor vier Wochen eine dünne Mehrheit im Parlament abzeichnete, überhastet durchgeboxt zu haben.

Die Regierung will künftig auch eine "Beobachtungsliste" führen, auf der weitere Kampfhund-Rassen zu finden sind. Auch diese drohen dann vom Verbot erfasst zu werden, falls sich mit ihnen auffällige Probleme ergeben sollten. Die Initiative für das Kampfhunde-Verbot kam von der Regierung, nachdem sich in Dänemark in den vergangenen Jahren schwere Zwischenfälle mit Exemplaren verschiedener Rassen ereignet hatten, die in den Medien viel Aufmerksamkeit fanden.

Folgende Hunderassen sind ab 1. Juli 2010 in Dänemark verboten:

Pitbullterrier, American Staffordshire Terrier, Tosa, American Bulldog, Fila Brasileiro, Dogo Argentino, Boerboel, Kangal, Zentralasiatischer Owtscharka, Kaukasischer Owtscharka, Südrussischer Owtscharka, Tornjak, Sarplaninac.

Das Verbot gilt auch für Kreuzungen der genannten Arten.

Wir kritisieren diese Art der undifferenzierten Stigmatisierung bestimmter Rassen und appellieren an ein fortschrittliches Land wie Dänemark, die neue und nicht nachvollziehbare Hundeverordnung noch einmal zu überdenken.

